

3: °pfotscht „spricht unverständlich“ Herrsching STA.

4 furzen: „Jemand pfost“ QUERI Kraftbayr. 94.

5 schmollen, °OB vereinz.: °pfousn Garmisch.

6 ein Pfeifgeräusch von sich geben: °dö Radln brauchn schmierbn, daß sies Pfotschn aufhörn Weilh. m.

7: °die Strümpf pfosn so „bauschen u. drücken im Schuh“ Hirschling MAL.

Etym.: Onomat.

Ltg: bvōsn, westl.OB, SCH -ə, dazu -ou- (DAH, GAP, LL, SOG; FDB), -ou- (NM), -oa- (STA; LA), MF -ū-, vereinz. bvōšn (PAF), -sd- (FFB), -dš- (STA, WM), vōsn (M).

WBÖ III,107f.–W-25/1.

Abl.: Pfoser(er), Pfoserling², pfosicht.

Komp.: [um-ein-ander]pf. herumkeuchen: °pfost der umananda! Rottenbuch SOG.

WBÖ III,108.

[auf]pf. Part.Prät., eingebildet, aufgeblasen: °a aufpfosta Protz Hohenpeißenberg SOG.

WBÖ III,108.

[der]pf. ausreichend Atemluft bekommen, °westl.OB vereinz.: °iazt hat i 's bold nimma der-pfost Kohlgrub GAP.

[Ohren]pf. N., Ohrensausen: °Ohrnpfousn Garmisch. E.F.

Pfoser(er)

M. 1 Atem, Atemzug.– **1a** Atem, °westl.OB, °SCH vereinz.: °da Pfoosara geht ma aus Wildenroth FFB.– **1b** Atemzug, °OB vereinz.: °er hat koan Pfouser mehr tau und war hin Walleshn LL.

2 von Menschen.– **2a** Mensch mit schwerem Atem: °Pfoser Bayerisoi SOG; pfōsar „einer der immer schnaubt“ SCHWEIZER Dießner Wb. 147.– **2b** dicker Mensch, °OB, °NB vereinz.: °Pfosara Blaibach KÖZ.

3: dös Mella hot a Bär richtigi Pfouser „Pausbacken“ Mering FDB.

4 Furz: Der Schoaß, der Furz ... der Pfoser QUERI Kraftbayr. 94; ə~n Pfoser lass-n SCHMELLER I,443.

SCHMELLER I,443.–WBÖ III,108; Schw.Id. V,1187 (Pfoser); Suddt.Wb. II,332. E.F.

Pfoserling¹

M. Fingerling, Fingerschutz: °Pfoserling „Ver-

bandschoner über einem verbundenen Finger“ Ramsau BGD; Pfosaling „Lederfinger“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 42.

RASP Bgdn.Mda. 120.

E.F.

Pfoserling², -st-

M. dicker Mensch, °OB vereinz.: °Pfoosterling Berchtesgaden.

W-24/16.

E.F.

pfosicht, -sch-

Adj. **1** dick, pummelig, °OB, °NB, °OP vereinz.: °der hat pfosate Föß Weiden.

2 dick, auftragend, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °schafwoi(ll)ane Strümpf san hoit ga(r) so pfosat „zu dick für die Schuhe“ Inzell TS.

W-24/17.

E.F.

Pfosten¹, Pfoschen

M. 1 Pfosten, senkrechte Stütze, °OB, °NB, MF, SCH vereinz.: Pfostr Schafhürdenpfähle Wasserburg; bvofn nach KOLLMER II,221; Maister Lucas hat ... gmacht ... zu den Fenstern, Furb-berg [Glasfassung] vnd Pfostr 1492 Frsg.Dom-Custos-Rechnungen I,675.

2 Torpfosten, °OB, °OP vereinz.: °agrat an Pfostr häud a higschossn Altenstadt NEW.

3 dickes Brett, Bohle, °NB vereinz.: °Pfoschn „Bohlen, dicke Bretter“ Deggendf; „Radfelgen ... die aus Pfostr (dicken Bohlen) geschnitten wurden“ HÄRING Gäuboden 97; Pfostr SCHMELLER I,443.

Etym.: Ahd. pfostr swm., mhd. pfostr(e) st./swm., lat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 697.

Ltg: bvofn, dazu -f- (MB; GRA), NB -fn.

SCHMELLER I,443.–WBÖ III,108f.; Schwab.Wb. I,1076f.; Schw.Id. V,1199; Suddt.Wb. II,332f.–DWB VII,1790f.; Frühnd.Wb. IV,255; LEXER HWb. II,261; Gl.Wb. 463.–BRAUN Gr.Wb. 462; KOLLMER II,221.–S-66C57.

Komp.: [Bett]pf.: °Bettpfostn „Fuß der Bettlade“ Weilh. m.

Schwab.Wb. I,974; Schw.Id. V,1200.–DWB I,1738.

[Bruck]pf. Bohle einer Holzbrücke, °NB vereinz.: °Bruckpfoschn „3 bis 10 cm stark“ Lembach GRA.

[Tenn(t)]pf. Bodenbrett einer Tenne, °NB vereinz.: °Dentpfoschen H'schmiding WOS.

WBÖ III,109.